



KAITE-ZIMBABWE e.V.
Ländliche Entwicklung

Jahresbericht 2017

KAITE - Verein zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Zimbabwe e.V.

Der **KAITE-Verein zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Zimbabwe e.V.** (kurz: **KAITE-ZIM e.V.**) wurde am 20. November 2007 in Berlin gegründet. Seine satzungsmäßige Aufgabe besteht in der Förderung der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit im Sinne von § 52 Abs.2 Nr. 15 AO in Simbabwe. Hierzu arbeitet der Verein sehr eng mit dem **Fairtrade Support Network Zimbabwe Trust (FSNZ)** in Harare zusammen.

Die **Ziele** des Vereins orientieren sich unmittelbar am Satzungszweck. Sie können insofern konkretisiert werden, als alle Maßnahmen im Rahmen der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit dem gemeinnützigen **Fairtrade Support Network Zimbabwe Trust (FSNZ)** in Harare, Simbabwe, zu Gute kommen. Der Verein hat sich dabei explizit vorgenommen, die Arbeit des FSNZ

- mit technischen Beratungsleistungen sowie
- mit finanziellen Hilfen (Spendengelder; Akquisition von Fördermitteln, etc.)

zu unterstützen.

Langjähriger Partner des Vereins war der **KAITE-Trust**, Harare/ZIM, der sich per 31.03.2017 aufgelöst hat. Im Jahr 2017 hat der KAITE-ZIM e.V. dem KAITE-Trust, der im Dezember 2016 seine Auflösung beschlossen hatte, keine Gelder mehr zur Verfügung gestellt.

FSNZ war im Oktober 2013 von 3 Personen aus dem Umfeld des KAITE-Trusts gegründet und am 29.11.2013 als **gemeinnütziger Trust** vom *Deeds Office*, Harare, anerkannt worden. Die im Rahmen eines BMZ/Bengo-Projekts (PN 2013.5520.5) gegründeten 11 Erzeugerorganisationen waren die ersten FSNZ-Mitglieder. Bis zu seiner Auflösung im März 2017 hatte der KAITE Trust die Betreuung des FSNZ übernommen. **Seit April 2017 agiert das Netzwerk FSNZ eigenständig**, wobei die ehemalige KAITE Trust-Mitarbeiterin **Shamiso Mungwashu** eine federführende Rolle (Management/Beratung) übernommen hat.

Ziel und Zweck des FSNZ bestehen generell in der Förderung einer **nachhaltigen ländlichen Entwicklung zur Überwindung der Armutsschwelle in Simbabwe**. Konkret geht es darum, kleinbäuerliche und landlose Familien im organischen Landbau und in der nachhaltigen Landnutzung auszubilden, **fairen Handel** für die angebauten bzw. gesammelten Agrarprodukte zu ermöglichen und die Grundversorgung der armen ländlichen Bevölkerung, insb. Ernährung, Gesundheit (Schwerpunkt: HIV/AIDS) und Grundbildung, zu verbessern. Dabei steht der Gedanke der *„Hilfe zur Selbsthilfe“* im Vordergrund. FSNZ hat auch das Tagesbetriebszentrum (drop-in centre) in Kambuzuma (Vorort von Harare) vom KAITE-Trust übernommen, obwohl das Zentrum keine eigenen Einnahmen in nennenswerter Größenordnung generieren kann und somit für laufenden Betrieb und Unterhalt auf Spendengelder (in Höhe von ca. 1.000 EUR pro Monat) angewiesen ist. Der KAITE-ZIM e.V. hat zugesagt, Gelder in der erforderlichen Höhe sammeln zu wollen; FSNZ bemüht sich jedoch ebenfalls um finanzielle Unterstützung durch andere Unterstützer (Hilfsorganisationen/Geber).

Der **Bankbestand** des **KAITE-Verein zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Zimbabwe e.V.** belief sich per *01.01.2017* auf insgesamt **63.933,97 EUR**; auf unserem Geschäftskonto bei der DKB lagen **58.357,43 EUR**, das Spendenkonto bei der GLS-Zukunftsstiftung Entwicklung belief sich auf **5.576,54 EUR**. Im Laufe des Jahres 2017 wurden **23.976,47 EUR** eingenommen und **27.134,77 EUR** ausgegeben. Der Bankbestand zum *31.12.2017* belief sich auf insgesamt **60.775,67 EUR**.

Die Spenden werden ausschließlich für die Förderung nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit in Simbabwe im Sinne von § 52 (2) Nr.15 der deutschen Abgabenordnung und der Vereinssatzung des KAITE-Zimbabwe e.V., Frankfurt, verwandt. Im Jahr 2017 wurde der weitere Auf- und Ausbau des **Netzwerks FSNZ** im Rahmen des Projekts 'FSNZ Management Support' mit **13.500 EUR** unterstützt. Spenden in Höhe von **9.000,00 EUR** für das Waisenbetreuungszentrum in Kambuzuma an FSNZ weitergeleitet. Verwaltungskosten: **989,56 EUR**. Der Bericht des Kassensprüfers **Heiko Honrath** ist als Anlage 1 beigelegt.

Zusammenarbeit mit FSNZ (anstelle von KAITE Trust)

KAITE Trust bestand seit März 2007; er hatte die Rechtsform einer Stiftung, die in Simbabwe seit März 2008 als gemeinnützig anerkannt ist. Die Maßnahmen des **KAITE Trust** konzentrierten sich auf Ländliche Entwicklung, insb. Landwirtschaftliche Beratung zum organischen Landbau und zur Anerkennung der Bio- und Fair Trade-Zertifizierung; Förderung von Gemeinschaftsinitiativen (z.B. Erzeugerorganisationen); Beratung in Fragen der Ernährung, Hygiene und Gesundheit einschl. Energieeinsparung; Betreuung von (Waisen-)Kindern im Vor- und Primarschulalter; Unterstützung der Bekämpfung von HIV und AIDS und die Minderung negativer Folgen der Pandemie; Anregungen zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Gemeindeorganisation.

Im Kalenderjahr 2016 arbeitete der KAITE Trust eng mit dem **Fairtrade Support Network Zimbabwe (FSNZ)** zusammen; dieses Netzwerk war im Okt. 2013 im Rahmen des Bengo/BMZ-Kleinvorhabens „Verbesserung der Lebensverhältnisse von ProduzentInnen von Fairtrade (FT)-Produkten in Chimanimani und Chipinge“ (PN 2013.5520.5 / Simbabwe), das von Trust und KAITE-ZIM e.V. durchgeführt wurde, als Zusammenschluss der neugegründeten 11 FT-Erzeugerorganisationen (ca. 6 - 700 Kleinbäuerinnen u. -bauern sowie SammlerInnen von wild wachsenden Früchten / Pflanzen) gegründet worden. KAITE Trust hat den weiteren Aufbau des FSNZ-Netzwerks übernommen, was die Übernahme der Betriebskosten, Schulungen für die ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen (Board) und eine umfassende Management-Beratung einschloss.

Im Dezember 2016 lud der KAITE Trust überraschend den Verein zur Teilnahme an einem Strategie-Workshop nach Harare ein; Hauptthema: *wie geht es mit dem Trust bzw. mit den Aktivitäten des Trusts weiter?* Der neue Koordinator wollte – nach 5 Monaten im Amt - eine mittelfristige Strategieplanung zur Diskussion stellen. Hintergrund dieser Fragestellung waren massive inhaltliche Differenzen zwischen dem Koordinator und dem 4-köpfigen Verwaltungsrat, der jedoch selbst keine einheitliche Position einnahm. Der Verein entsandte Vorstandsmitglied *Dr. L. Klee-mann* zum Workshop. Bereits am 17.12., einen Tag nach dem entscheidenden „Freitags-Workshop“, informierte uns die Sprecherin des Trust-Verwaltungsrats, *Jackie Cah*, über die Ergebnisse: die Auflösung des KAITE Trusts war einstimmig beschlossen worden; es würde ein Wirtschaftsprüfer mit der Abwicklung beauftragt werden; man rechne mit einem Zeitbedarf bis Ende März 2017. Der Vorstand informierte unmittelbar nach dieser Ankündigung Bengo und BMZ und zog den Antrag für 2017 zurück.

Per Ende März 2017 wurde der Trust aufgelöst und das Restvermögen an FSNZ übertragen; allerdings steht die offizielle Bestätigung der Auflösung durch das *Deeds Office*, Harare, noch aus. Seit April 2017 wird FSNZ eigenständig weitergeführt und von der langjährigen KAITE Trust-Mitarbeiterin *Shamiso Mungwashu* beraten. FSNZ kann aber keine eigenen Einnahmen erwirtschaften, ist also auf Mittelzuflüsse angewiesen. Trotzdem hat FSNZ auch die Verantwortung für das Tagesbetriebszentrum Kambuzuma übernommen. Der KAITE-ZIM e.V. unterstützt sowohl den weiteren Auf- u. Ausbau von FSNZ als auch das Kambuzuma-Zentrum finanziell und leistet Fachberatung. Im August 2017 wurde ein neuerlicher Antrag im Bereich Öko- u. FairTrade-Zertifizierung für 2018 ff. bei Bengo angemeldet.

Vereinsarbeit 2017

Die Vereinsgeschäfte werden von einem **Vorstand** geführt, der seit der MV 2016 (Neubestellung eines Mitglieds aufgrund des Rücktritts von Prof. C.-F. Leuschner) unverändert aus folgenden 5 Personen besteht: **Carola Kaps**, München; **Dr. Linda Kleemann**, Hamburg; **Klaus Pilgram (KP)**, **Peter Rettenbeck** und **Katja Suhr**, alle Frankfurt.

Der Vorstand war im Geschäftsjahr 2017 ständig über E-Mail und Telefon untereinander im Austausch.

Im November 2016 hatte der Vorstand die damalige Mitarbeiterin des KAITE Trust **Shamiso Mungwashu** für den **OWA 2017** (OWA = One World Award) nominiert. Dieser internationale Preis, der seit 2008 alle 2-3 Jahre vergeben wird, wird von der deutschen Naturkostfirma RAPUNZEL (Joseph Wilhelm) und IFOAM, dem internationalen Verband für organische Landwirtschaft, ausgelobt.

„Der One World Award zeichnet Menschen und Projekte aus, die diese Welt besser und gerechter machen. Menschen, die beispielhaft für eine positive Globalisierung stehen und mit innovativen Ideen und persönlichem Engagement unsere Welt zukunftsfähig machen. Der Wettbewerb wird weltweit ausgeschrieben, wobei die Bewerbungen bestimmte ökologische, ökonomische und soziale Kriterien erfüllen müssen.“ (OWA-website)

Der OWA-Jury-Vorsitzende **Bernward Geier** informierte uns dann zum Jahresbeginn 2017, dass Shamiso als einzige Kandidatin aus Afrika zu den 5 Gewinnern gehören würde, dass er aber selbst, in Begleitung eines Kameramanns, alle 5 Gewinner besuchen und diese Vorauswahl bestätigen würde. Der 5-tägige Besuch in ZIM (u.a. Binga, Harare, La Rochelle, etc.) fand Mitte Februar 17 statt. Es dauerte dann bis Ende April, bis die interne Entscheidung der Jury vorlag; die Veröffentlichung sollte erst zeitnah zur Preisverleihung (OWA-Gala) am 08.09.17 in Le-gau/Allgäu (Sitz der Fa. RAPUNZEL) erfolgen. Der Grand Prix, der 2017 geteilt wurde, ging an den indischen Bundesstaat Sikkim (obligatorische Einführung von Öko-Landwirtschaft) sowie an die United World Colleges (u.a. in Freiburg, Indien, u.a.).

Die Jury begründete die Preisvergabe an Shamiso wie folgt:

*„**Shamiso Mungwashu** ist trotz ihres noch jungen Alters bereits eine Vordenkerin in Sachen Bio- und Fair Trade. Studiert hat sie Sozialwissenschaften, Psychologie, Soziologie und Unternehmensmanagement. Nachdem sie als Lehrerin und als Lobbyistin für Kinderrechte gearbeitet hat, begann sie sich für die ökologische Landwirtschaft und Fair Trade zu engagieren. **Shamiso** ist Mitbegründerin des **Fair Trade Support Network Zimbabwe Trust (FSNZ)** und spielte eine zentrale Rolle beim Aufbau und der erfolgreichen Entwicklung dieser kleinen Organisation. Wenn man die vielen Einschränkungen in ihrem Land bedenkt, dann erkennt man, wie mutig sie anstehende Herausforderungen bewältigt hat, um in abgelegenen ländlichen Gebieten tragfähige Produktionsstrukturen aufzubauen.“*

Bei der OWA-Gala wurde der Verein durch Vorstandsmitglied **KP** vertreten. Die Preisverleihung erfolgte durch den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, **Dr. Gerd Müller**, und war ein großartiges Ereignis ganz im Zeichen des organischen Landbaus.



Hier die **Präsentation von Shamiso** bei der OWA-Gala:

https://youtu.be/_ZHHrOOBJI4

Die Gala war der Auftakt zu einem **EINE WELT – FESTIVAL** (08.-10.09.), das Tausende von TeilnehmerInnen anzog und sie für die Ökologische Landwirtschaft begeisterte.

Im August 2017 hat der Vorstand bei Bengo ein weiteres Projekt (das zweite) im Bereich Öko- und FairTrade-Zertifizierung für 2018 im Rahmen der Fristsetzung angemeldet. [Im Mai 2018 sandte Bengo eine Absage und begründete diese mit der unzureichenden Erfüllung von Anforderungen im Rahmen der Trägerprüfung.]

Die **Mitgliederversammlung 2017**, zu der vom Vorstand fristgemäß geladen wurde, fand am 06.09.2017 in Frankfurt/M. statt. Der gesamte Vorstand und Kassenprüfer *Heiko Honrath* wurden entlastet. Zu den Ergebnissen vgl. das beigefügte Protokoll (Anlage 2).

Die *homepage* des Vereins befindet sich im Aufbau. [Start war im Februar 2018.]

Am Jahresende 2017 hatte KAITE-ZIM e.V. unverändert **64 Mitglieder**.

Frankfurt, den 30.06.2018

***Carola Kaps, Dr. Linda Kleemann,
Klaus Pilgram, Peter Rettenbeck, Katja Suhr***

(Vorstand des KAITE-Zimbabwe e.V.)

Anlage 1: Prüfbericht des Kassenprüfers **Heiko Honrath**

Anlage 2: Protokoll der **MV 2017** vom 06.09.2017